

STAATSGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1945

Ausgegeben am 23. Juni 1945

9. Stück

- 23.** Gesetz: Abänderung des Gesetzes über die Erfassung arisierter und anderer im Zusammenhang mit der nationalsozialistischen Machtübernahme entzogenen Vermögensschaften.
24. Gesetz: Demobilisierungsgesetz.
25. Gesetz: Wiederherstellung des österreichischen Strafrechtes.
26. Gesetz: Wiederherstellung des österreichischen Strafprozeßrechtes.

23. Gesetz vom 20. Juni 1945, womit das Gesetz vom 10. Mai 1945 über die Erfassung arisierter und anderer im Zusammenhang mit der nationalsozialistischen Machtübernahme entzogenen Vermögensschaften abgeändert wird.

Die Provisorische Staatsregierung hat beschlossen:

Artikel 1.

Im Gesetz vom 10. Mai 1945, St. G. Bl. Nr. 10, sind im § 3 die Worte: „innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten dieses Gesetzes“ zu streichen und statt dessen zu setzen: „bis 15. August 1945“.

Artikel 2.

Mit der Vollziehung dieses Gesetzes ist die Provisorische Staatsregierung betraut.

		Renner		Koplenig	
Schärf		Figl		Zimmermann	
Honner	Fischer	Gerö	Zimmermann		
Buchinger	Heinl	Korp	Böhm	Raab	

24. Gesetz vom 12. Juni 1945 über die Sicherstellung militärischer Anlagen und die Einleitung der Demobilisierung (Demobilisierungsgesetz).

Die Provisorische Staatsregierung hat beschlossen:

§ 1. Die Staatskanzlei wird ermächtigt, alle erforderlichen Maßnahmen für die Sicherstellung der auf dem Boden der Republik Österreich befindlichen früheren militärischen Anlagen und Güter und für deren Bewachung zu treffen.

§ 2. Die Maßnahmen sind im Einvernehmen mit der zuständigen Landeshauptmannschaft, in Wien im Einvernehmen mit dem Bürgermeister zu treffen.

§ 3. Die Staatskanzlei wird ermächtigt, die Demobilisierung der im Bereich der Republik

Österreich verbliebenen Angehörigen der deutschen Wehrmacht österreichischer Staatsbürgerschaft durchzuführen.

§ 4. Als Demobilisierungstag wird der 27. April 1945 festgesetzt.

§ 5. Mit der Vollziehung dieses Gesetzes ist die Staatskanzlei betraut.

Renner		
Schärf	Figl	Koplenig

25. Gesetz vom 12. Juni 1945 über die Wiederherstellung des österreichischen Strafrechtes.

Die Provisorische Staatsregierung hat beschlossen:

§ 1. Für den Bereich der Republik Österreich werden nachstehende Verordnungen aufgehoben:

1. Verordnung über die Einführung der Vorschriften über Hochverrat und Landesverrat im Lande Österreich vom 20. Juni 1938, Deutsches R. G. Bl. I S. 640 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 221/1938);

2. § 1, Abs. (1), lit. f, der Verordnung zur Einführung reichsrechtlicher Vorschriften über den Straßenverkehr im Lande Österreich vom 28. Juni 1938, Deutsches R. G. Bl. I S. 702 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 231/1938);

3. Kundmachung über allgemeine Bestimmungen über die Anwendung von Strafvorschriften des Deutschen Reiches im Lande Österreich (Strafenanpassungsverordnung) vom 8. Juli 1938, Deutsches R. G. Bl. I S. 844 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 262/1938), mit Ausnahme des § 5 dieser Verordnung;

4. Verordnung über das Sonderstrafrecht im Kriege und bei besonderem Einsatz (Kriegs-sonderstrafrechtsverordnung) vom 17. August 1938, Deutsches R. G. Bl. 1939 I S. 1455, samt der Ersten Verordnung zur Ergänzung der Kriegs-

sonderstrafrechtsverordnung vom 1. November 1939, Deutsches R. G. Bl. I S. 2131, **)

der Zweiten Verordnung zur Ergänzung der Kriegssonderstrafrechtsverordnung vom 27. Februar 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 445,

der Dritten Verordnung zur Änderung der Kriegssonderstrafrechtsverordnung vom 10. Oktober 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 1362,

der Dritten Verordnung zur Ergänzung der Kriegssonderstrafrechtsverordnung vom 15. August 1942, Deutsches R. G. Bl. I S. 536,

der Vierten Verordnung zur Ergänzung der Kriegssonderstrafrechtsverordnung vom 31. März 1943, Deutsches R. G. Bl. I S. 261;

5. Verordnung über die Einführung des Wehrmachtsstrafrechts vom 12. Mai 1938, Deutsches R. G. Bl. I S. 517 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 135/1938 und Nr. 337/1938);

6. § 18, Abs. (1), lit. d, der Ausländerpolizeiverordnung vom 22. August 1938, Deutsches R. G. Bl. I S. 1053 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 379/1938);

7. § 2, Abs. (1), Z. 1, der Verordnung zur Einführung der Betäubungsmittelgesetzgebung im Lande Österreich vom 1. Dezember 1938, Deutsches R. G. Bl. I S. 1706 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 5/1939); **)

8. Verordnung über die Einführung des Gesetzes wegen erpresserischen Kindesraubes im Lande Österreich vom 23. Dezember 1938, Deutsches R. G. Bl. I S. 1930 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 28 1939);

9. Verordnung über die Einführung strafrechtlicher Vorschriften im Lande Österreich vom 23. Jänner 1939, Deutsches R. G. Bl. I S. 80 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 143/1939);

10. § 1, Z. 1, der Verordnung zur Einführung reichsrechtlicher Vorschriften zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten in der Ostmark vom 14. Juli 1939, Deutsches R. G. Bl. I S. 1261 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 936/1939); **)

11. Verordnung gegen Volksschädlinge vom 5. September 1939, Deutsches R. G. Bl. I S. 1679 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 1126/1939);

12. Verordnung gegen Gewaltverbrecher vom 5. Dezember 1939, Deutsches R. G. Bl. I S. 2378;

13. Verordnung zur Ergänzung der Strafvorschriften zum Schutze der Wehrkraft des deutschen Volkes vom 25. November 1939, Deutsches R. G. Bl. I S. 2319 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 1091/1939);

14. § 2, Abs. (1), lit. b, der Verordnung über die Einführung des Fernmelderechts in der Ostmark und im Reichsgau Sudetenland vom 11. Dezember 1939, Deutsches R. G. Bl. I S. 2422 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 17/1940); *)

*) Berichtigt gemäß Kundmachung St. G. Bl. Nummer 126/1945.

***) Berichtigt gemäß Kundmachung B. G. Bl. Nummer 12/1946.

15. Art. III der Verordnung zur Änderung der Strafvorschriften über fahrlässige Tötung, Körperverletzung und Flucht bei Verkehrsunfällen vom 2. April 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 606;

16. Art. III, Abs. (1), der Verordnung über den Geltungsbereich des Strafrechts vom 6. Mai 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 754; **)

17. Verordnung über die Neufassung des Militärstrafgesetzbuches vom 10. Oktober 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 1347;

18. § 1, Z. 1, der Verordnung zur Einführung von Vorschriften über Orden und Ehrenzeichen in den Reichsgauen der Ostmark und im Reichsgau Sudetenland vom 5. Mai 1941, Deutsches R. G. Bl. I S. 242;

19. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Änderung des Reichsstrafgesetzbuches vom 24. September 1941, Deutsches R. G. Bl. I S. 581;

20. § 2, Abs. (2), der Verordnung zur Erweiterung und Verschärfung des strafrechtlichen Schutzes gegen Amtsanmaßung vom 9. April 1942, Deutsches R. G. Bl. I S. 174;

21. Verordnung zur Ergänzung der Vorschriften über Hoch- und Landesverrat vom 18. Jänner 1943, Deutsches R. G. Bl. I S. 72;

22. Art. II der Verordnung über die Änderung der Strafvorschriften gegen die Verletzung fremden Fischereirechtes und über die Einführung reichsrechtlicher Strafvorschriften zur Bekämpfung der Wilderei in den Alpen- und Donau-Reichsgauen vom 23. Jänner 1943, Deutsches R. G. Bl. I S. 67;

23. Art. I und II der Verordnung zur Durchführung der Verordnung zum Schutze von Ehe, Familie und Mutterschaft vom 18. März 1943, Deutsches R. G. Bl. I S. 169;

24. Zweite Verordnung zur weiteren Anpassung des in den Alpen- und Donau-Reichsgauen geltenden Strafrechts an das Reichsrecht (Zweite Anpassungsverordnung) vom 23. Oktober 1943, Deutsches R. G. Bl. I S. 577;

25. Art. 3 der 2. Verordnung zur Durchführung der Verordnung zur Angleichung des Strafrechts des Altreichs und der Alpen- und Donau-Reichsgaue vom 20. Jänner 1944, Deutsches R. G. Bl. I S. 41;

26. Art. I der Verordnung zur Durchführung und Ergänzung der Verordnung über Jugendwohlfahrt vom 31. Oktober 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 1461;

27. Verordnung zur Durchführung der Jugendstrafrechtsverordnung in den Alpen- und Donau-Reichsgauen, im Reichsgau Sudetenland und im Protektorat Böhmen und Mähren (Erste Durch-

führungsverordnung zum Reichsjugendgerichtsgesetz) vom 6. Dezember 1943, Deutsches R. G. Bl. I S. 669, womit das Reichsjugendgerichtsgesetz in der Fassung der Verordnung über die Vereinfachung und Vereinheitlichung des Jugendstrafrechts (Jugendstrafrechtsverordnung) vom 6. November 1943, Deutsches R. G. Bl. I S. 635, eingeführt wurde;

28. Verordnung über das Strafrecht des Deutschen Volkssturms (Volkssturmstrafrechtsverordnung — VoStVO.) vom 24. Februar 1945, Deutsches R. G. Bl. I S. 34.

§ 2. (1) Die Bestimmungen des Strafgesetzbuches vom 27. Mai 1852, R. G. Bl. Nr. 117, die durch die im § 1 bezeichneten Verordnungen aufgehoben oder abgeändert worden sind, sowie das Jugendgerichtsgesetz vom 18. Juli 1928, B. G. Bl. Nr. 234, treten in der Fassung vom 13. März 1938 wieder in Kraft.

(2) Das Staatsamt für Justiz wird ermächtigt, den Wortlaut der oben genannten Gesetze mit rechtsverbindlicher Kraft neu zu verlautbaren.

§ 3. (1) Die nach dem 13. März 1938 auf dem Gebiete des Strafrechts ergangenen Vorschriften, die mit der gemäß § 2, Abs. (2), neu verlautbarten Fassung des Strafgesetzbuches und des Jugendgerichtsgesetzes in Widerspruch stehen, treten außer Kraft.

(2) Im Zweifelsfalle stellt das Staatsamt für Justiz durch Kundmachung fest, ob eine der im ersten Absatz bezeichneten Anordnungen als fortbestehend oder aufgehoben zu gelten hat.

§ 4. Mit der Vollziehung dieses Gesetzes ist das Staatsamt für Justiz im Einvernehmen mit der Staatskanzlei — Heerwesen — betraut.

Renner

Schärf Figl Kopleng Gerö

26. Gesetz vom 12. Juni 1945 über die Wiederherstellung des österreichischen Strafprozeßrechtes.

Die Provisorische Staatsregierung hat beschlossen:

§ 1. Für den Bereich der Republik Österreich werden nachstehende Verordnungen aufgehoben:

1. Verordnung zur weiteren Überleitung der Rechtspflege im Lande Österreich und in den sudetendeutschen Gebieten vom 28. Februar 1939, Deutsches R. G. Bl. I S. 358 (G. Bl. f. d. L. O. Nr. 307/1939);

2. Verordnung zur weiteren Vereinfachung der Strafrechtspflege vom 13. August 1942, Deutsches R. G. Bl. I S. 508;

3. Verordnung zur Vereinfachung der Strafrechtspflege in den Alpen- und Donau-Reichs-

gauen vom 19. August 1942, Deutsches R. G. Bl. I S. 527;

4. Verordnung zur Durchführung der Verordnung zur weiteren Vereinfachung der Strafrechtspflege vom 20. November 1942, Deutsches R. G. Bl. I S. 660;

5. Verordnung über die Zuständigkeit der Strafgerichte in den Reichsgauen der Ostmark vom 20. März 1941, Deutsches R. G. Bl. I S. 164;

6. Verordnung über die Zuständigkeit der Strafgerichte, die Sondergerichte und sonstige strafverfahrensrechtliche Vorschriften vom 21. Februar 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 405;

7. Verordnung zur Durchführung der Verordnung über die Zuständigkeit der Strafgerichte, die Sondergerichte und sonstige strafverfahrensrechtliche Vorschriften vom 13. März 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 489;

8. Zweite Verordnung zur Durchführung der Verordnung über die Zuständigkeit der Strafgerichte, die Sondergerichte und sonstige strafverfahrensrechtliche Vorschriften vom 6. November 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 1473;

9. Dritte Verordnung zur Durchführung der Verordnung über die Zuständigkeit der Strafgerichte, die Sondergerichte und sonstige strafverfahrensrechtliche Vorschriften vom 1. September 1941, Deutsches R. G. Bl. I S. 552;

10. Verordnung des Reichsministers der Justiz über das Verfahren in Gnadensachen vom 6. Februar 1935, DJ. 1935 S. 203, DJ. 1939 S. 428, DJ. 1940 S. 797;

11. Verordnung über das militärische Strafverfahren im Kriege und bei besonderem Einsatz (Kriegsstrafverfahrensordnung) vom 17. August 1938, Deutsches R. G. Bl. 1939 I S. 1457;

12. Verordnung über die Sondergerichtsbarkeit für Angehörige der SS und für die Angehörigen der Polizeiverbände bei besonderem Einsatz vom 17. Oktober 1939, Deutsches R. G. Bl. I S. 2107;

13. Verordnung über die Vollstreckung von Freiheitsstrafen wegen einer während des Krieges begangenen Tat vom 11. Juni 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 877;

14. Verordnung zur Durchführung der Verordnung über die Vollstreckung von Freiheitsstrafen wegen einer während des Krieges begangenen Tat vom 27. Juni 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 942;

15. § 6 der Verordnung zur Einführung der Reichs-Rechtsanwaltsordnung und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Anwaltsrechtes in den Reichsgauen der Ostmark vom 2. April 1941, Deutsches R. G. Bl. I S. 188;

16. Zweite Verordnung zur Vereinfachung der Strafrechtspflege in den Alpen- und Donau-Reichsgauen vom 23. Oktober 1943, Deutsches R. G. Bl. I S. 579;

17. Erste Verordnung zur Durchführung der Verordnung über eine Sondergerichtsbarkeit in Strafsachen für Angehörige der SS und für die Angehörigen der Polizeiverbände bei besonderem Einsatz vom 1. November 1939, Deutsches R. G. Bl. I S. 2293;

18. Verordnung zur Änderung der Ersten Verordnung zur Durchführung der Verordnung über eine Sondergerichtsbarkeit in Strafsachen für Angehörige der SS und für die Angehörigen der Polizeiverbände bei besonderem Einsatz vom 20. August 1944, Deutsches R. G. Bl. I S. 200;

19. Verordnung zur weiteren Anpassung der Strafrechtspflege an die Erfordernisse des totalen Krieges (Vierte Verordnung zur Vereinfachung der Strafrechtspflege vom 13. Dezember 1944), Deutsches R. G. Bl. I S. 339;

20. Verordnung über die Errichtung von Standgerichten vom 15. Februar 1945, Deutsches R. G. Bl. I S. 30;

21. Verordnung über eine Sondergerichtsbarkeit in Strafsachen für Angehörige des Deutschen Volkssturms (Volkssturm - Strafgerichtsordnung — VoStO.) vom 24. Februar 1945, Deutsches R. G. Bl. I S. 34;

22. Erste Ausführungsbestimmung zur Verordnung über eine Sondergerichtsbarkeit in Strafsachen für Angehörige des Deutschen Volkssturms (Einrichtung der Gerichtsbarkeit des Deutschen Volkssturms) vom 24. Februar 1945, Deutsches R. G. Bl. I S. 35;

23. Verordnung zur weiteren Anpassung des österreichischen Strafrechts an das Reichsrecht vom 13. August 1940, Deutsches R. G. Bl. I S. 1117.

§ 2. (1) Die Bestimmungen der Strafprozeßordnung vom 23. Mai 1873, R. G. Bl. Nr. 119, samt Einführungsgesetz, welche durch die im § 1 bezeichneten Verordnungen aufgehoben oder abgeändert worden sind, treten in der Fassung vom 13. März 1938 wieder in Kraft.

(2) Das Staatsamt für Justiz wird ermächtigt, den Wortlaut der Strafprozeßordnung mit rechtsverbindlicher Kraft neu zu verlautbaren.

§ 3. (1) Die nach dem 13. März 1938 auf dem Gebiete des Strafverfahrens ergangenen Vorschriften treten, soweit sie mit der gemäß § 2, Abs. (2), neu verlautbarten Fassung der Strafprozeßordnung in Widerspruch stehen, außer Kraft.

(2) Im Zweifelsfalle stellt das Staatsamt für Justiz durch Kundmachung fest, ob eine der im ersten Absatz bezeichneten Anordnungen als fortbestehend oder aufgehoben zu gelten hat.

§ 4. Mit der Vollziehung dieses Gesetzes wird das Staatsamt für Justiz im Einvernehmen mit der Staatskanzlei — Heerwesen — betraut.

Renner

Schärt Figl Koplenig Gerö